

FDGB-Pokal-
wettbewerb 1977/78
Achtelfinale

Sonnabend
Ernst-Abbe-
Sportfeld

26.11.
1977

13.30
Uhr



ASG Vorwärts Stralsund

Stralsunder Matrosen sind nicht zu unterschätzen

Schon drei Tage nach dem ersten der beiden UEFA-Pokalspiele gegen Standard Lüttich wiederum „Pokal-Fußball“, doch diesmal „nur“ im Landesmaßstab: Die ASG Vorwärts Stralsund kommt als eine der beiden Spitzenmannschaften der Ligastaffel A zum FC Carl Zeiss, der den Beweis antreten muß, ob man die zusätzlichen Strapazen des internationalen Vergleiches mit Belgiens Spitzenmannschaft aus Lüttich verkraftet hat. Kürzlich, beim Oberliga-Punktspiel gegen die aus der DDR-Liga in die Oberliga aufgestiegene Böhlener Chemie-Elf, dem das UEFA-Cup-Spiel gegen RWD Molenbeek samt Verlängerung und Elfmeterschießen unmittelbar vorausgegangen war, vermochte die Zeiss-Elf in keiner Phase zu überzeugen. Wie wird es nun gegen die Stralsunder klappen?



Daß Vorwärts Stralsund den Wiederaufstieg in die Oberliga erneut anstrebt, steht außer Zweifel, und das trotz der starken Konkurrenz durch den favorisierten FC Hansa Rostock. Punktgleich mit den Rostockern hat man durchaus noch seine Chancen. Nach dem bislang günstigen Abschneiden in der Meisterschaft und zwei Pokalerfolgen will man nun auch dem Favoriten FC Carl Zeiss alles abverlangen. Die Stralsunder haben bekanntlich nichts zu verlieren, aber alles zu gewinnen. Sie bauen dabei auf das bereits am kommenden Mittwoch im Stralsunder „Stadion der Freundschaft“ – Fassungsvermögen 12 000 – stattfindende Rückspiel. So werden die Gäste heute mit verstärkter Abwehr auf ein achtbares Resultat aus sein. Im bisherigen Verlauf des FDGB-Pokalwettbewerbs 1977/78 hatten sie zunächst den DDR-Ligisten Schiffahrt/Hafen Rostock durch ein 3:1 nach Toren von Wiezorrek (2) und Gali-

nowski ausgeschaltet. In der nächsten Pokalrunde ließ Vorwärts Stralsund der Elf von Motor Warnowwerft Rostock mit einem 7:1 nach 5:0-Halbzeitführung keine Chance. Wiezorrek (2), Kelm (2), Humboldt, Kaschke und Hering trugen sich in die Torschützenliste der Matrosen-Elf ein. Der FC Carl Zeiss wiederum griff erst in dieser Zwischenrunde in das Pokalgeschehen ein und hatte Mühe, um auf dem Weimarer Lindenberg den DDR-Ligisten Motor Weimar durch zwei Freistoßtore von Nationalspieler Lutz Lindemann mit 2:0 zu bezwingen. Doch dieser Lutz Lindemann fehlt den Jenaern heute, da er sich am vergangenen Sonnabend beim Oberligaspiel in Berlin gegen den BFC Dynamo die dritte „gelbe Karte“ und damit eine Zwangspause einhandelte. Seinen Klubkameraden Dietmar Sengewald zeigt unser Foto: Im Thüringenderby gegen Erfurt überspringt die „Hürde Iffarth“.

Die Stralsunder Zwischenbilanz

Die Matrosen-Elf von der Ostseeküste kommt als Tabellenzweiter der Ligastaffel zum Pokalspiel nach Jena. Unsere Tabelle auf der nächsten Seite sagt aus: 10 Siege, 1 Niederlage, damit 20:2 Punkte und 28:5 Tore. Dabei ist die Heimbilanz der Vorwärts-Elf gänzlich makellos: 5 Spiele, 5 Siege, woraus 10:0 Punkte und 19:1 Tore resultieren. Den einzigen gegnerischen Treffer gab es im 3:1-Heimspiel gegen Neuling Motor Wolgast, ansonsten lauteten die Ergebnisse im heimischen Stadion: gegen Dynamo Schwerin 1:0, TSG Bau Rostock 1:0, Rotes Banner Trinwillershagen 5:0, Demminer VB 9:0. Auswärts steht eine 1:2-Niederlage bei der TSG Wismar fünf Erfolgen der Stralsunder gegenüber: bei Einheit Güstrow 2:1, ISG Schwerin 1:0, Schiffahrt/Hafen Rostock 2:0, KKW Nord Greifswald 1:0, Dynamo Schwerin 2:1. Das ergibt eine Auswärtsbilanz von 10:2 Punkten und 9:4 Toren.

Übungsleiter Erhard Schmidt durfte bislang mit den Ergebnissen seiner Mannschaft zufrieden sein. Bisheriger Schützenkönig innerhalb des Vorwärts-Kollektives ist der 22jährige Roland Kelm, der bisher achtmal ins Schwarze traf. In die restliche Trefferausbeute der Stralsunder teilten sich noch folgende sieben Torschützen: Biehl (5), Humboldt (5), Hering (4), Wiezorrek (3), Kaschke (1), Bruhs (1) und Wunderlich (1).



Seit vielen Jahren der herausragende Akteur innerhalb der Stralsunder Matrosen-Elf, ganz gleich ob in der Oberliga oder DDR-Liga, das ist der schon 33jährige Dieter Schöning. Unser Fotograf Peter Poser hielt eine prächtige Parade des Stralsunder Schlußmannes bei einem früheren Oberligaspiel in Jena fest. Die Jenaer Schlutter (am Boden) und Vogel (im Hintergrund) haben das Nachsehen.



Pokalkontrahenten im Spiegel der Tabellenzahlen

DDR-Oberliga

		Spiele	gew.	un.	verl.	Tore	Punkte
1.	Dynamo Dresden	10	8	2	—	27:10	18:2
2.	1. FC Magdeburg	10	7	1	2	22:7	15:5
3.	Berliner FC Dynamo	10	5	2	3	23:14	12:8
4.	Hallescher FC Chemie	10	4	4	2	19:10	12:8
5.	1. FC Union Berlin	10	4	4	2	10:10	12:8
6.	1. FC Lokomotive Leipzig	10	4	3	3	21:13	11:9
7.	FC Karl-Marx-Stadt	10	3	5	2	17:16	11:9
8.	FC Carl Zeiss JENA	10	4	2	4	16:15	10:10
9.	Chemie Böhlen	10	2	4	4	12:14	8:12
10.	Sachsenring Zwickau	10	2	4	4	8:21	8:12
11.	FC Vorwärts Frankfurt (Oder)	10	1	5	4	7:13	7:13
12.	Wismut Aue	10	2	2	6	10:23	6:14
13.	FC Rot-Weiß Erfurt	10	1	3	6	11:19	5:15
14.	Wismut Gera	10	1	3	6	11:29	5:15

Ligastaffel A

1.	FC Hansa Rostock	11	9	2	—	40:8	20:2
2.	Vorwärts Stralsund	11	10	—	1	28:5	20:2
3.	TSG Wismar	12	9	1	2	33:15	19:5
4.	TSG Bau Rostock	12	5	4	3	25:13	14:10
5.	KKW Nord Greifswald	12	5	4	3	23:17	14:10
6.	Dynamo Schwerin	12	6	1	5	25:9	13:11
7.	RB Trinwillershagen	12	3	4	5	8:22	10:14
8.	Motor Wolgast	12	3	3	6	19:26	9:15
9.	ISG Schwerin	12	3	3	6	13:23	9:15
10.	Schiffahrt/Hafen Rostock	12	2	3	7	12:23	7:17
11.	Einheit Güstrow	12	2	2	8	14:36	6:18
12.	Demminer VB	12	—	1	11	4:47	

Noch 16 sind im Rennen



FDGB-Pokal – längst eine begehrte Trophäe für unsere Fußball-Kollektive. Dreimal schon erkämpfte sie der FC Carl Zeiss: 1961, 1972 und 1974. Die Tatsache, daß der FDGB-Pokalgewinner unser Land seit vielen Jahren auch im Europa-Cup-Wettbewerb der Pokalsieger, dem EC II, vertreten darf, erhöht natürlich den Reiz dieser nationalen Konkurrenz, die nun schon zum 27. Mal ausgespielt wird. Wir erinnern uns: Erster Pokalgewinner in unserer Republik wurde im Jahre 1949 Waggonbau Dessau durch einen 1:0-Endspielsieg über die BSG Gera-Süd in Halle. Doch zurück in die Gegenwart: Da bewerben sich heute und am kommenden Mittwoch (30. 11.) noch insgesamt 16 Mannschaften um den Einzug ins Viertelfinale, in die Runde der letzten acht. Hier die heutigen Pokalpaarungen:

Berliner FC Dynamo – 1. FC Lok Leipzig
FSV Lok Dresden – Dynamo Dresden
Energie Cottbus – FC Vorwärts Frankfurt (O.)
FC Carl Zeiss JENA – ASG Vorwärts Stralsund
1. FC Magdeburg – Stahl Riesa
Dynamo Eisleben – Chemie Buna Schkopau
FC Rot-Weiß Erfurt – Wismut Gera
FC Karl-Marx-Stadt – Motor Werdau

Von diesen 16 Vertretungen konnten sich sechs bereits ein- oder mehrmals den FDGB-Pokal erkämpfen: die Dresdner Dynamos als derzeitiger Pokalinhaber, ferner Jena, Leipzig, Magdeburg, der BFC Dynamo und der FC Vorwärts, damals noch in Berlin beheimatet.



Internationale Pokal-Atmosphäre vermittelt unser Foto auf dieser Seite: Tor oder kein Tor, so lautet die Frage. Und die Antwort: Molenbeeks Kapitän Martens (Nr. 3) rettet in höchster Not vor Schnuphase.



Sportsplitter

Das bislang letzte FDGB-Pokalfinale fand in der DDR-Hauptstadt Berlin statt. Dynamo Dresden sicherte sich die begehrte Trophäe nach 1:0-Führung und 1:2-Rückstand in der Schlußphase durch einen 3:2-Sieg über den 1. FC Lokomotive Leipzig und wiederholte damit das „Double“ – also Titelgewinn und Pokalsieg – das den Elbestädtern bereits in der Saison 1970/71 geglückt war.



Apropos „Double“: Auch die Zeiss-Elf stand einmal dicht vor diesem ganz großen Triumph im Landesmaßstab. In der Saison 1967/68 hatte man den DDR-Meistertitel zum zweiten Male unter Dach und Fach und sich auch die Teilnahme am FDGB-Pokalfinale erkämpft. Im Hallenser Kurt-Wabbel-Stadion fing alles so vielversprechend an: 1:0 durch Werner Krauß in der 1. Spielminute gegen den 1. FC Union Berlin. Doch dann drehten die Berliner den Spieß um und gewannen als krasser Außenseiter gegen den frischgebackenen DDR-Fußballmeister FC Carl Zeiss JENA noch mit 2:1.



Es war vom FDGB-Pokalfinale 1968 die Rede. Nun, auf dem Weg in dieses Endspiel war die ASG Vorwärts Stralsund Gastgeber für die Jenaer. Diese gewannen am 1. Mai 1968 in Stralsund 2:0. Lange Zeit stand damals diese Begegnung auf des Messers Schneide.



Auf Oberliga-Ebene gab es bisher vier Punktspielvergleiche zwischen dem FC Carl Zeiss JENA und Vorwärts Stralsund. Im Ernst-Abbe-Sportfeld behielten die Jenaer mit 1:0 bzw. 3:0 die Oberhand, in Stralsund gab es zunächst eine Jenaer 0:1-Niederlage, dann aber auch einen sicheren 3:0-Sieg der Thüringer.



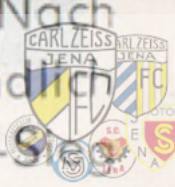
Der FC Carl Zeiss hat im Oberliga-Meisterschaftsprogramm nun gleich zweimal Platzvorteil. Am 3. Dezember ist ab 13.30 Uhr der FC Vorwärts Frankfurt (O.) Gast in Jena und am 10. Dezember – wiederum ein Sonnabend – gibt DDR-Fußballmeister und FDGB-Pokalinhaber Dynamo Dresden seine Visitenkarte im Ernst-Abbe-Sportfeld ab. Auch dieses Spiel beginnt um 13.30 Uhr. In diesem Zusammenhang gleich die Paarungen des 11. Oberligaspieltages vom 3. Dezember: 1. FC Lok Leipzig – FC Karl-Marx-Stadt, Hallescher FC Chemie – Wismut Gera, Sachsenring Zwickau – 1. FC Magdeburg, Wismut Aue – Chemie Böhlen, Dynamo Dresden – Berliner FC Dynamo, FC Carl Zeiss JENA – FC Vorwärts Frankfurt (O.), 1. FC Union Berlin – FC Rot-Weiß Erfurt.



Der durch UEFA-Cup, DDR-Meisterschaft und FDGB-Pokalkonkurrenz begründete Sonnabend-Mittwoch-Sonnabend-Rhythmus geht für die Zeiss-Elf weiter: Am Mittwoch wird in Stralsund gespielt, am kommenden Sonnabend kommen die Frankfurter, dann treten die Jenaer bei Standard Lüttich zum UEFA-Cup-Rückspiel an, empfangen drei Tage später Dynamo Dresden. Sollte sich der FC Carl Zeiss gegen Stralsund im Pokalvergleich behaupten, würde es so weitergehen: 14. 12. (Mi.) erstes Viertelfinal-Pokalspiel; 17. 12. (Sbd.) Oberligaspiel bei Wismut Aue; 21. 12. (Mi.) Viertelfinal-Pokalrückspiel.



Unser Großfoto auf der nächsten Seite: Nach einer Serie vergebener Großchancen endlich das 1:0 durch Kopfball Töpfers beim 2:1-Sieg über Chemie Böhlen.



Der Bann ist gebrochen: 1:0!



FC Carl Zeiss JENA

Trainer: H. Meyer

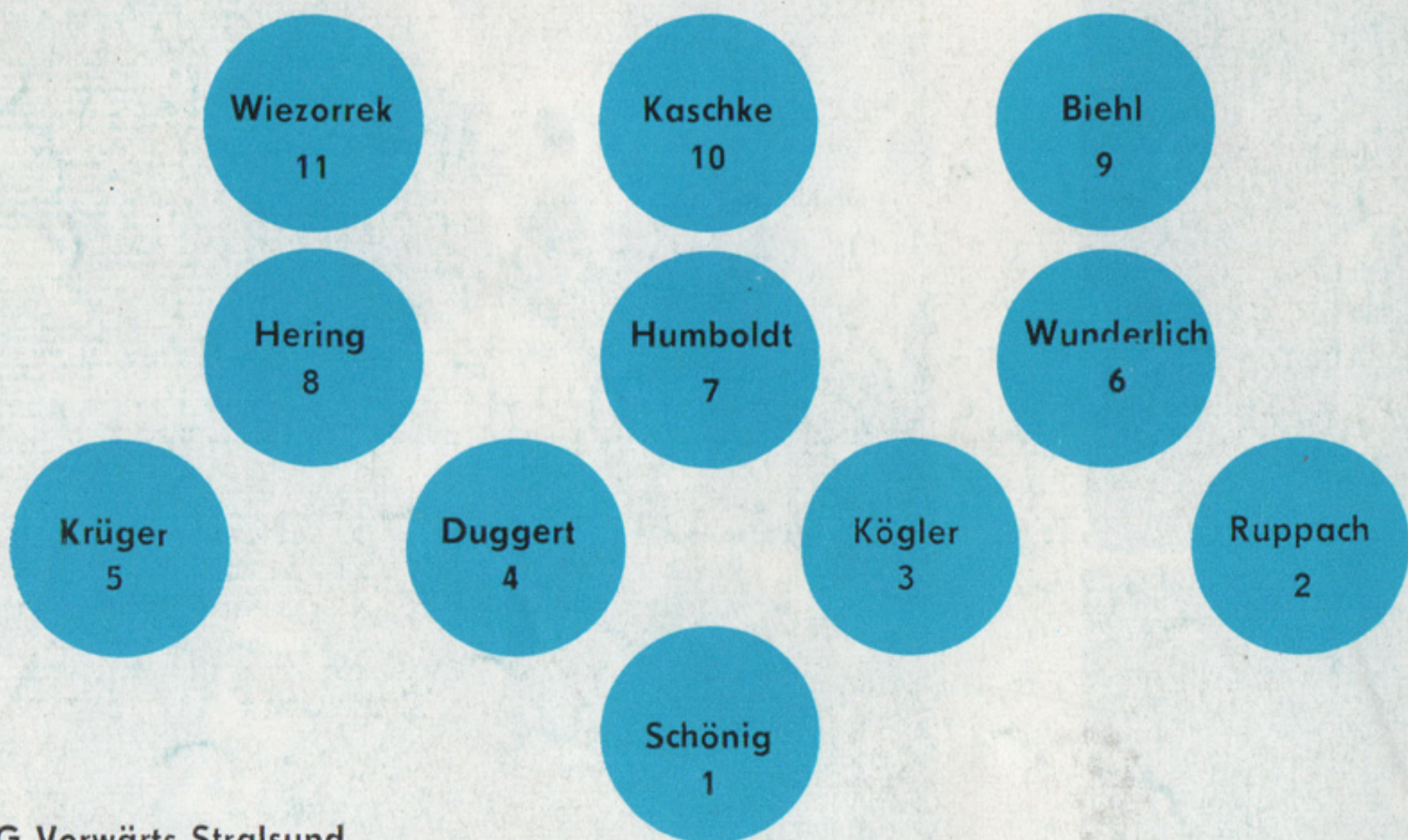


Schiedsrichter-Kollektiv

Kirschen (Frankfurt (Oder))

Kulicke (Oderberg)

Radicke (Breitungen)



ASG Vorwärts Stralsund

Übungsleiter: E. Schmidt

Änderungen vorbehalten!